Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 47 (1943-1944)

Heft: 13

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher-Bchau

Ostergeschichten, mit Erzählungen von Abolf Bögtlin, Meinrad Lienert, Ina Jens, Selma Lagerlöf, François Coppée und Jeremias Sotthelf. Sute Schriften Basel,

Bern, Zürich. Fr. 1.80.

Dem Bandchen Weihnachtsgeschichten "Die heilige Racht" von Gelma Lagerlöf läßt der Zürcher Verein Gute Schriften eine kleine Sammlung Ofterergahlungen folgen. Es sind recht mannigfache und turzweilige Stoffe, die behandelt werden, und Ernst und Humor kommen zu ihrem Recht. Zu den Schweizer Autoren (Adolf Bögtlin, Meinrad Lienert, Jeremias Gotthelf und Ing Jens) gesellen sich Selma Lagerlöf mit der prächtigen Legende "Das Rotkehlchen" und François Coppée mit der warmberzigen Geschichte "Palmzweige". Köstlich ist es, wie überall das Thema "Ostern" abgewandelt wird. Immer spiegelt es fich, je nach dem Wefen und Temperament des Erzählers, neu und originell, so daß eine wertvolle Sammlung entstanden ist, die jung und alt fesseln wird. Möge sie recht manche aus der schweren Zeit des Krieges herausführen in die frohe Welt der Kunft, in der der Ofterglaube an eine bessere Zukunft noch lebendig ist! Dem nachdenklichen und ans Herz greifenden Buchlein ist die weiteste Berbreitung zu wunschen. Es wird auch über die Festzeit hinaus feinen Wert bewahren.

Fürchte dich nicht, glaube nur!" Der Konfirmandenbrief des Christoph Gotthelf an seinen Sohn. Fr. 1.60, 36 Seiten, geheftet. Evangelischer Verlag AG., Zollikon-Zürich.

Die Bahl der Schriften, die fich in besonderer Beise an unsere Konfirmanden wenden und die man ihnen gerne schenken möchte, ist nicht groß. Der Konfirmandenbrief des Christoph Gotthelf nimmt eine eigenartige Stellung ein, weil er ganz neue Wege beschreitet. Der Bater bekennt seinem Sohn offen und eindrücklich seinen eigenen Glauben und zeigt, wie der driftliche Glaube zum Führer werden kann, um sich auf den Beruf und auf die Pflichen des Staatsbürgers vorzubereiten. Ein beglückendes und stärfendes Berhältnis vom Vater zum Sohn kommt hier zum Ausdruck, das in keiner Weise durch ein bedrückendes Moralisieren beschwert wird. Dieses befreiende und kraftvolle Wort sollte jedem Konfirmanden in die Hand gegeben werden. In der gediegenen Ausführung eignet sich dieser Konfirmandenbrief ganz besonders als Konfirmanden-

J. Jäger, Pfarrer, "Dem Ziel entgegen." Berlag bon heinr, Majer, Bafel. Preis Fr. 2.40, Illustrationen bon

S. Fischer, Bern.

Nach zwei Einleitungsabschnitten folgt eine kurz ge-faßte, anschauliche und volkstümlich gehaltene Auslegung des "Unser Bater". Da der Verfasser ausgeht von Schil-derungen aus dem Leben, bietet die Schrift allerlei inter-essante Details und regt zum Nachdenken an. Konsirmanden und Jugendliche nach der Konfirmation werden sich mit Gewinn in diese Betrachtungen vertiefen, um so mehr, da sie durch treffliche Worte von Dichtern und Denkern bereichert und unterftutt werben. Die Schrift wachst aus der Gegenwart heraus und vermag so allen etwas zu sagen, die ein höheres Ziel im Auge haben. Die beigegebenen Holzschnitte sind bemerkenswert gut.

Prof. D. Karl Barth, Basel: Gemeinschaft in der Kirche. Verlag der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen. Fr. 1.— Wenigen wie Prof. Karl Barth mag es gegeben sein, so folgerichtig und klar darzustellen, zu welchen wichtigen Uberlegungen die Frage der "Gemeinschaft in der Kirche zwingt. Die Problemstellung, in die sein Vortrag bin-einführt ist die: Wie kann von einer wirklichen Gemein-

schaft in der Kirche die Rede sein, wo doch diese Gemeinschaft durch die berechtigten und unberechtigten Individualitäten ihrer Glieder bedroht ja sogar zerstört wird? — Möge diese Schrift ihren Weg finden zu allen beunruhigten Gliedern der Kirche und aller Gemeinschaften.

W. Gomerfet Maugham: Ah Ring. Mus dem Englischen übertragen von Renate Geiller. Berlag Rafcher, Zurich.

Unter dem Titel "Ah King" (dem Namen seines Dieners in Singapur) erzählt uns der bekannte Dichter Erlebnisse und Lebenstragodien von Kolonialbeamten und Pflanzern in den malaiifchen Staaten. Man lieft feine glänzenden Beobachtungen, seine Schilderung menschlicher Schwächen und Leidenschaften und ihrer unberechenbaren und erstaunlichen Wege mit atemlofer Spannung.

Das Rochen in der Rochtifte. In Buchhandlungen und Haushaltungsgeschäften erhältlich. 92 Seiten, 8 Illustrationen. Verlag Jak. Villiger & Cie., Wädenswil. Fr. 2.50. Das vorliegende Buch behandelt in leicht verständlicher

Weise das Rochen in der Kochkiste. Ihre Verwendungsmöglichkeit ist weit vielseitiger, als meistens angenommen wird, denn sie eignet sich sowohl für die Zubereitung währschafter Suppen, für Eintopf und Mischgerichte, für Jüsserschufte und Oörrprodukte, für viele schmackhafte Fleischgerichte, als auch für die zarten und leckeren Puddinge und Deffertspeisen. Gang besondere Vorzüge der Rochfiste liegen aber in der beträchtlichen Verminderung der Kochzeit auf dem Herd und der dadurch erzielten Brennstoffeinsparung. — Das Kochbuch sagt uns in 163, der heutigen Zeit angepaßten Kochrezepten, mit genauen Angaben über Zutaten und Kochzeiten, sowie einer Unanst den Jahreszeiten entsprechenden Speisezetteln, welche Gerichte in der Kochfiste zubereitet werden können und wie die Nachteile, die durch lang andauernde Hikeeinwirkung entstehen, zu beheben sind. — Die Verfasserin, Frau P. Schärer, diplomierte Haushaltungslehrerin und seit Jahren in weiten Frauenkreisen durch die Vearbeitung der beliebten Rüchenseiten in Familienzeitschriften bekannt, gibt mit die-fem kleinen Rochbuch der Hausfrau einen äußerst prak-tischen Natgeber in die Hand, der seinen Wert über die Kriegszeit hinaus beibehalten wird. Das Buch kann daher jeder Frau warm empfohlen werden.

henri de Ziegler: Wider den Strom. Berlag der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen. Hübsch kartoniert, 127 Seiten. Fr. 3.50.

Der bekannte westschweizerische Autor sieht die Gefahr, in die die Schweiz kommen kann, wenn sie dem über-betonten Nationalbewußtfein angrenzender Staaten gegenüber sich durch ebenfolche Abgegrengtheit gu behaupten versucht. Es war das Vorrecht der Schweig, als fleiner Staat in der Mitte der Grofftaaten übernationales Berstehen und internationale Achtung zu pflegen. Die Zeitftrömung steht dem entgegen, darum stemme sich "wider den Strom", wem die internationale Aufgabe der Schweiz auch über den Bolkerzwist hinaus ein Ehrenamt bedeutet.

Aus dem Verlag **Rascher** in **Zürich** empfehlen wir nachdrücklich die prachtvolle Gerie der mehrfarbigen Albert Unter-Bosttarten. Die Bilder sind alle icon populär geworden. Sie laffen sich in kleine Bechselrahmen stellen, und wenn sie verfandt werden, bilden fie toftliche fleine Geschenklein. Es handelt sich um folgende Gusets: Pesta-lozzi und die Waisenkinder in Stans, Die Ziviltrauung, Der Dorsapotheker, Strickendes Bernermädchen, Louise, Bildnis einer Tochter des Künstlers, Junges blondes Mädchen.